

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • April 2024 - August 2024 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



Einladung zur
Mitgliederversammlung

Bergsteigen/Wandern

Keine Angst vorm Schwarzen Weg – Rund ums Gschnitztal	Seite 11
Dein erster Viertausender? Hochtour mit Ausbildungsinhalten im Wallis	Seite 14
Klettersteige in Alta Badia	Seite 21
Keine Schlange beim Ötzi: Die 5. Jahreszeit in Südtirol – Törggelen und Genusswandern im Eisacktal	Seite 31
Einfache Skitouren in den Tuxer Alpen – Genussstouren für Anfänger um die Weidener Hütte	Seite 33

Jugendgruppe

Vorstellung unserer neuen Jugendleiterin Amelie Saalbach	Seite 27
--	----------

Klettern

Grundkurs Alpinklettern am Aggenstein	Seite 10
Bergwanderwoche Wallis: Jubiläumstour mit Horst Rausch	Seite 16

Inklusion

Abenteuer-Wochenende in der Fränkischen Schweiz: Freizeit inklusiv	Seite 19
Die „Walöschfeffer Kandutschini“ oder ein sehr schönes Beispiel für gelebte Inklusion	Seite 35

Mountainbiken

Ankündigung: Bike Day 2024 am Hahnenkamm: „Kamm together - ride and chill“	Seite 6
Der lange Weg zum Klimawald – Walderlebnis mit dem Bike (DAV meets BAYSF)	Seite 8
Bau eines neuen Mountainbiketrails in Karlstein	Seite 15

Senioren

DAV Seniorengruppe April bis August 2024	Seite 43
Stammtisch	Seite 43

Vereinsintern

Einladung zur Mitgliederversammlung 2024	Seite 3
Jahresmitgliederversammlung 2024 – TOP 7: Änderung der Sektionssatzung	Seite 3
Vereinsinformationen digital	Seite 9
Leihordnung – Ausrüstung	Seite 13
Sportgruppe	Seite 17
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 24
Wanderplan April bis August 2024	Seite 25
Freie Plätze bei Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm	Seite 26
Ausrüstungs-Checkliste	Seite 28
Online-Reservierung der AV-Hütten	Seite 29
Eltern mit Kindern auf Hütten	Seite 29
Interview mit Dolores Grammig	Seite 30
Projekt für den Klimawald mit Unterstützung der DAV Sektion Aschaffenburg	Seite 38
Verabschiedung unserer Vortragsreferentin Astrid Stüllein	Seite 40
Stadtradeln „Team DAV Aschaffenburg“ - Nachtrag 2023 und Ausblick 2024	Seite 41
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 44

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung am Montag, **10. Juni 2024** ein. Die Versammlung beginnt um **19.30 Uhr**.

Die Mitgliederversammlung findet im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstraße 4, Aschaffenburg (gegenüber der Großmutterwiese, Eingang zwischen Kirche und Pfarrhaus) statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Weitere Berichte des Vorstands
6. Entlastung
7. Änderung der Sektionssatzung
(Details siehe Sektionsmitteilungen Nr. 1 April – August 2024, Seiten 3 - 6)
8. Berichte der Referent*innen, Beauftragten und Sektionsgruppen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Zu Ziffer 9: Anträge müssen schriftlich bis zum 10.05.2024 bei der Sektion Aschaffenburg des DAV, Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de eingereicht werden.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich aktiv an der Gestaltung unserer Vereinsziele zu beteiligen! Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

Jahresmitgliederversammlung 2024 – TOP 7: Änderung der Sektionssatzung

Sektionssatzung aktuell	Satzungsänderung (Vorschlag vom 10.06.2024)	Begründung
§ 2 Vereinszweck [...]		
1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen.	1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.	Anpassung an Mustersatzung für DAV-Sektionen
2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.	2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern: sie steht ein für Diskriminierungsfreiheit, Vielfalt und Chancengleichheit aller.	Anpassung an Mustersatzung für DAV-Sektionen

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes **einschließlich des Klimaschutzes**, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Anpassung an
Mustersatzung für
DAV-Sektionen

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

[...]

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszweckes dienen:

[...]

h) Maßnahmen zur Berücksichtigung des Klimaschutzes bei Aktivitäten, insbesondere bei der Mobilität, dem (Um-)Bau und Betrieb der eigenen Infrastruktur, der Kommunikation sowie bei Bildungsangeboten.

Anpassung an
Mustersatzung

h) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;

i) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;

redaktionelle
Änderung

j) Prävention und Bekämpfung sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport und in allen Bereichen der Vereinsarbeit;

Anpassung an
Mustersatzung

j) Förderung und Sammlung ...

k) Förderung und Sammlung...

redaktionelle Änd.

k) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen

l) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen

redaktionelle Änd.

l) Pflege der Heimatkunde;

m) Pflege der Heimatkunde;

redaktionelle Änd.

m) Einrichtung und Betrieb einer Website ...

n) Einrichtung und Betrieb einer Website ...

redaktionelle Änd.

n) Herausgabe von Publikationen ...

o) Herausgabe von Publikationen ...

redaktionelle Änd.

o) Einrichtung einer Bibliothek;

p) Einrichtung einer Bibliothek;

redaktionelle Änd.

p) Zusammenarbeit mit Personen, ...

q) Zusammenarbeit mit Personen, ...

redaktionelle Änd.

§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

[...] Zu den Pflichten gehören:

[...]

g) Jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

g) die Zustimmung des Präsidiums vor jeder Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz einzuholen, soweit es sich um allgemein zugängliche DAV-Hütten handelt; jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

Anpassung an
Mustersatzung

§ 7 Mitgliederpflichten

[...]

6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift **einschließlich seiner E-Mail-Adresse** alsbald der Sektion mitzuteilen.

Anpassung
Digitalisierung

§ 15 Zusammensetzung und Wahl [des Vorstands]

[...]

3. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

3. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. **Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtszuschale (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.**

Anpassung an
Mustersatzung

§ 18 Geschäftsordnung

[...]

3. Der Vorstand muss einberufen werden ...
4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

3. Beschlüsse des Vorstands können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden.

Anpassung an
Mustersatzung

**4. Der Vorstand muss einberufen werden ...
5. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.**

redaktionelle Änd.
redaktionelle Änd.

§ 19 Beirat

[...]

4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Beirats können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden.

Anpassung an
Mustersatzung

§ 20 Einberufung [der Mitgliederversammlung]

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 6 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 6 4 Wochen vorher elektronisch per E-Mail an die der Sektion genannten E-Mail-Adressen oder - sofern keine entsprechende E-Mail-Adresse hinterlegt ist - schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.

Anpassung
Digitalisierung

2. Der Vorstand entscheidet nach seinem Ermessen, ob die Mitgliederversammlung in physischer Anwesenheit, hybrid oder virtuell erfolgt und teilt dies den Mitgliedern bei der Einberufung mit. In diesem Fall wird bei der Einberufung zugleich angegeben, wie die Mitglieder ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.

Anpassung an
Mustersatzung

2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen.

3. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 und Absatz 2 einberufen.

redaktionelle Änd.

§ 25 Auflösung, Vermögensabwicklung

[...]

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen [...]

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen [...]

Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten.

~~Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten.~~

Anpassung an
Mustersatzung

„Kamm together - ride and chill“

Der Bike Day an den Kammtrails unter dem Motto „Kamm together - ride and chill“ findet am 16.06.2024 zum zweiten Mal im Hahnenkammgebiet am Pumptrack in Alzenau-Michelbach statt und hält einige Goodies vor und nach den Mountainbiketouren für euch bereit. Ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet alles was das Bikerherz von jung bis alt höher schlagen lässt. Angefangen mit verschiedenen Ausstellern und Firmen aus der Region, über geführte Touren und Schnupperkurse für Kinder und Erwachsene, bis hin zu einem Funrace auf dem Pumptrack und einer Trail-Challenge mit Gewinnspiel.

Weitere Infos unter www.kammtrails.de/festival/

16
JUN

Michelbach
Kahltalhalle



EXPO AREA

PUMPTRACK RACE | TRAIL CHALLENGE
SCHNUPPERKURSE | GEFÜHRTE TOUREN

www.kammtrails.de





MAROKKO



15 Tage
ab 895,—

MAROKKO: ZELT-TREKKING IM HERZEN DES HOHEN ATLAS

Ein beeindruckendes Zelt- und Hüttentrekking im Zentrum des Hohen Atlas wartet auf Sie! Als Highlight warten gleich drei Viertausender darauf, bestiegen zu werden.

Technik ▲▲▲△△△ Kondition ▲▲▲▲△△

15 Tage | 2 – 15 Teilnehmer*innen **EZZ ab € 195,—**

Tipp: Inkl. Gepäcktransport durch Mulis, 15 kg

Termine: 19.05. | 02.06. | 30.06. | 14.07. | 11.08. |

22.09. | 06.10.2024

www.davsc.de/ **MATRE**

GRIECHENLAND



9 Tage
ab 1235,—

GRIECHENLAND: TREKKING AUF KRETAS WEITWANDERWEG E4

Auf einer der sonnigsten Inseln Griechenlands verbirgt sich gleichermaßen ein wahres Wanderjuwel. Auf dem berühmten Fernwanderweg E4 wandern Sie entlang türkisfarbener Küsten.

Technik ▲▲△△△△ Kondition ▲▲▲▲△△

9 Tage | 6 – 15 Teilnehmer*innen **EZZ ab € 210,—**

Tipp: Inkl. Wanderung durch die Samaria-Schlucht

Termine: 27.04. | 11.05. | 18.05. | 01.06. | 21.09. |

05.10. | 12.10.2024

www.davsc.de/ **GITRE**

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-196



Der lange Weg zum Klimawald – Walderlebnis mit dem Bike (DAV meets BAYSF)

Tour-Nr. PK 2023-01 am 13.05.2023

Leitung: Volkmar Zankl

Der Klimawandel ist eines unserer wichtigsten Themen der Zukunft. Augenfällig wird dies bei Extremwetterereignissen, Bergstürzen und schnell dahinschmelzenden Gletschergebieten.

Aber auch im deutschen Wald haben die veränderten Klimabedingungen leider deutliche Spuren hinterlassen. Der Harz und das Sauerland sind Extrembeispiele. In beiden Regionen sind hunderte Hektar ehemaliger Fichtenwälder dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen und entwaldet. Aber auch im vermeintlich grünen Spessart sind Schadenssymptome deutlich sichtbar, z.B. wenn man in die lichten Baumkronen von älteren Buchenbeständen blickt.

Die Problematik zu erkennen, Maßnahmen auf Schadflächen zu verstehen und Hoffnung für die Zukunft aus den stabilen Mischbeständen im Bereich des Forstbetriebes Rothenbuch zu gewinnen, war das Ziel einer vierstündigen Radtour, zu der wir am Wanderparkplatz „Steinthor“ starteten.

Natürlich war der erste Haltepunkt das Naturwaldreservat „Eichhall“, in dem seit fast 25 Jahren keine Nutzung von Bäumen mehr stattfindet. Die teils mehr als 1 m dicken Alteichen sind ca. 400 Jahre alt und in der Zeit des 30-jährigen Krieges entstanden. Der 70 Hektar große Waldbereich mit seinen vielen Biotopbäumen und Totholzreichtum ist Lebensraum für seltene Käfer-, Pilz- und Vogelarten, wie den Mittelspecht, den Eremit oder den Hirschkäfer.

Auf dem weiteren Weg in den „Weihergrund“ machten wir an einer fünfjährigen Saatfläche mit Traubeneichen Halt. Unter dem Schirm des sich auflösenden Altbestandes wurden hier Traubeneichen aus einer der letzten Eichelmasten eingesät. Die Eicheln werden im



Spessart von der Bevölkerung gesammelt. Dies ist Teil des immateriellen Kulturerbes „Eichenwirtschaft im Spessart“. Im Spessart ist die Traubeneiche eine wichtige Baumart in Zeiten des Klimawandels, weil sie aufgrund ihrer tiefgehenden Wurzeln Trockenperioden besser zu vertragen scheint.

Im Naturschutzgebiet „Weihergrund“ werden zahlreiche Naturschutzprojekte durchgeführt, um einerseits den Talgrund offenzuhalten und andererseits Tümpel als Lebensraum für Amphibien und Nahrungsbiotope für den seltenen Schwarzstorch zu schaffen. Der Biber kann hier den Lebensraum ungestört gestalten. Weiter ging es auf die „Bischbrunner Eichenplatte“. Der Bereich ist 400 ha groß und die Alteichen dort sind um die 200 Jahre alt. Hier begann die Tradition der Spessarter Eichensaat, die bis heute fest verwurzelt in der Spessarter Geschichte und Tradition ist.

Den gelungenen Tag beendeten wir an einer Forsthütte mit Kaffee, Kuchen, Brotzeit und ausführlichen Diskussionen.

Bericht: Volkmar Zankl

Fotos: Sabine Büttner und Volkmar Zankl



Wir möchten den Papierverbrauch senken und immer mehr Vereinsinformationen über unsere Website oder unseren Newsletter teilen.

Sie erhalten gerne in unregelmäßigen Abständen Newsletter mit aktuellen Vereinsinformationen? Sie möchten Ihre Sektionsmitteilungen und/oder DAV Panorama zukünftig ONLINE als Link statt per Post und somit Kosten sparen und die Umwelt schonen?

Dann schicken Sie uns bitte einfach eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Online-Mitteilungen“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de und schreiben Sie uns, welche Medien Sie digital nutzen möchten. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post und auf Wunsch auch unsere Newsletter.

Außerdem können Sie sich jederzeit auf unserer Website über unsere Vereinsthemen informieren.

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt!

Ihre E-Mail-Adresse wird nur von der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle zum Zweck der Übermittlung Ihrer ausgewählten Medien genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Grundkurs Alpinklettern am Aggenstein

Tour-Nr. K 2023-04 vom 11. – 14.06.2023

Leitung: Klaus Brehm

Am Sonntag starteten wir bei bestem Wetter Richtung Tannheimer Tal, um am Aggenstein unseren Grundkurs Alpinklettern zu absolvieren. Angekommen in Pfronten ging es mit der Breitenbergbahn nach oben, um nach einem zweistündigen Marsch unser Quartier auf der Bad Kissinger Hütte zu beziehen. Nachdem wir uns mit der ersten Runde Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, gingen wir auf die Suche nach kletterbaren Felsen, die wir nach einiger Zeit des Querfeldeinwanderns – oder besser Umherirrens – auch in Form eines Klettergartens fanden. Hier ließen wir den ersten Tag, nur vom Abendessen unterbrochen, an „schön“ glatten Felsen und Sportkletterrouten im V. bis VII. Grad ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es ans alpine Eingemachte. Zuerst führte uns unser Trainer Klaus in die Geheimnisse des Standplatzbaus und der alpinen Seilkommandos ein, um anschließend das Erlernte im „Hüttengrat“ (III-) an der Südost-Kante des Aggensteins in die Praxis umzusetzen. Nach vier Seillängen erreichten wir den vorgelagerten Südgipfel, von dem wir uns auch gleich wieder Richtung Einstieg abseilten. Lange blieben wir dort aber nicht: Nach der einfacheren Route zum



Verfestigen des Erlernten musste der Schwierigkeitsgrad nun gesteigert werden. Und so ging es in drei Seillängen der „Osttangente“ (IV+) wieder nach oben auf den Südgipfel, diesmal weiter auf den Hauptgipfel und über den Normalweg zum wohlverdienten Ausklang des Tages in der Hütte.



Der Dienstag brachte uns wieder absolut bestes Wetter, das wir nutzten, um erneut den Aggenstein zu besteigen. Da wir auch eine längere Route klettern wollten, brachten uns dieses Mal die sechs Seillängen der „Südwandplatte“ (IV+) zum Hauptgipfel, von dem wir wieder über den Normalweg abstiegen, um die Hitze des Nachmittags in den vom Anreisetag bekannten Sportkletterrouten zu verbringen.

Am letzten Vormittag nahmen wir nochmals die „Osttangente“ unter unsere Kletterschuhe, bevor wir nach einem letzten Stück Kuchen auf der Bad Kissinger Hütte den Abstieg und die Heimfahrt antraten.

Bericht: Oliver Raab

Bilder: Klaus Brehm



Keine Angst vorm Schwarzen Weg – Rund ums Gschnitztal

Tour-Nr. S 2023-07 vom 25.06. – 01.07.2023

Leitung: Jens Fröhlich

Teilnehmer: Bärbel, Jutta, Ben, Jupp, Heribert

Tag 1: Anreise Hotel Zita im Gschnitztal

Voller Vorfreude treffen wir uns in Aschaffenburg zur Bahnfahrt ins Gschnitztal, einem unterschätzten Winkel direkt neben dem viel prominenteren Stubaital. Am Bahnhof Steinach am Brenner holt uns die freundliche Wirtin ab und bringt uns direkt in unser Hotel Zita. Schnell die Rucksäcke in den Zimmern deponiert und los zur Eingewöhnungstour, auf der wir das Ausmaß der bevorstehenden Tour (einmal rund ums Tal) überblicken können. Nach dem leckeren Essen genießen wir den Abend draußen, wo uns Jens mit der Aufgabe herausfordert, unsere Eindrücke der nächsten Tage von A-Z wiederzugeben (challenge accepted and accomplished!).

- Ausgangspunkt Aschaffenburg für die Anreise mit allgemein-zugänglichen Verkehrsmitteln

- Achtsamkeitswanderung zum Adlerblick
- Abendliches Ausklingen auf Aussichtsterasse

Tag 2: Trainingstag

Nach gut einer Wanderstunde steigen wir in die Alpine Safety Area ein, in der wir die Anforderungen von roten, schwarzen und weggewaschenen Wegen meistern (gut, dass Jens hier ein Seil zur Absicherung dabei hatte). Danach messen wir uns an Klettersteigen der Kategorien B oder D, bevor wir gemeinsam in knapp zwei Stunden den perfekt ausgebauten St. Magdalena-Klettersteig (C) zu Kapelle und Jausenstation (beide heute geschlossen) erklimmen (Bens Premiere). Auch auf dem Rückweg wird uns eine Einkehr verwehrt, so dass wir uns erst auf der Hotelterrasse mit Kaltgetränken erfrischen können.

- Besteigbare Bergwände beglücken begeisterte Bergwanderer.
- **C-Klettersteig** haben alle bewältigt; Church closed
- **D-Klettersteig** heißt Durchkämpfen bis zum Ausstieg; Durststrecke
- **Einkehr** entfiel wegen Ruhetag; Erfrischungen erst auf Sonnenterrasse
- **Fröhliche Freizeit**; Freude und Freunde

Tag 3: Übers Trunajoch zur Tribulaunhütte (2.064 m)

Der erste Treckingtag führt uns am Ostrand des Tals hoch zum Trunajoch, mitten durch Alpenrosen und Enzianwiesen, die ihre Blüten der Sonne entgegenstrecken. Nach 1500 Hm Aufstieg erreichen wir das Gstreinjöchl (2530m) und erblicken die Tribulaunhütte knapp 500 Meter unter uns. Das Naturfreudehaus wird seit vier Generationen von extrem freundlichen Wirtsleuten im Familienbetrieb geführt und zeichnet sich durch quadratische Vollkunststoff-Nasszellen und ebenso reichliche wie wohlschmeckende Mahlzeiten aus.

- auf **Graswegen** hinauf zu Geröll und Graten; der Grauschleier verdeckt die Sonne
- **Heute** geht's hinauf über die Baumgrenze; hungrig bleibt keiner
- **Individuen** integriert in eine Gruppe, da braucht es keine Gender: *_Innen
- **Juchhu**, jetzt geht's los
- **Kreislaufsteigernde**, kilometerlange, knackige Kompakttour mit kollegialer Kameradschaft
- **Lakonisch**, lässig, lustig

Tag 4: Jubiläumssteig zur Bremer Hütte (2.413 m)

Über Nacht hat sich das Wetter eingetrübt, nicht jedoch unsere Stimmung. Nach dem Frühstück mit frischem Rührei zwingen uns Altschneefelder zu einem Umweg, bevor wir in den Jubiläumsweg einsteigen. Leider beschränkt der Nebel die Sicht auf die Pflanzen- und Tierwelt im Nahbereich. Hochkonzentriert geht es über seilversicherte Passagen



und Leitern, erdige Wege, nasses Gras und rutschiges Blockgelände mit vielen Auf- und Abstiegen zur Bremer Hütte, die unvermittelt auf den letzten Metern auftaucht. Durchfeuchtete Schuhe und Kleidung verbringen die Nacht im kleinen, aber sehr effizienten Trockenraum und sind am nächsten Morgen wieder einsatzbereit.

- **Magical Mystery Tour**
- **Nebel** und Nieselregen
- **Optimierung** der Wegeplanung; Obacht!
- **Panoramaentzug** und pechschwarze Alpensalamander
- **Qualitätswanderweg**, mal quasseln – mal quasselfrei
- **Rutschig**, regengetränkt

Tag 5: Stubaier Höhenweg zur Innsbrucker Hütte (2.369 m)

Heute verheißt das von Jutta identifizierte Schalensternanemometer Kaiserwetter. Euphorisch laufen wir nach einem kurzen Klettersteig den Stubaier Höhenweg am Westrand des Tals entlang und genießen Sonne und Aussicht. Nach stundenlangem Auf und Ab erspähen wir unser Tagesziel. Im letzten Abstieg rutscht Bärbel aus und verletzt sich am Bein – da geht nichts mehr! Glücklicherweise kommen durchtrainierte Wanderburschen vorbei, die sie kurzerhand huckepack bis zur nahen Hütte tragen, wo der Hüttenwirt den Transport ins Tal und weiter zum Notarzt

organisiert. Wir anderen treffen uns zum Abendessen mit gemischten Gefühlen: der schönste Tag mit dem unglücklichsten Ende.

- **Sonnige** Strecken mit spaßigen Seilpassagen bei sensationeller Sicht
- **Toll**, traumhaft
- **Urige** Umrundung des Schnitztals im Uhrzeigersinn
- **Verletzt**, versorgt, verarztet
- **Was** für ein Tag, wunderschön; weniger ist mehr beim Rucksack-Packen
- **X-tra** schöner Treck
- **Yaks** gab's keine, aber Gämsen
- **Zaghaftes** Zwischenhoch

Tag 6: Zur Elferhütte (2.080 m)

Das Wetter erzwingt eine Umplanung der Tour: Wir entschärfen die Tour und wandern durchs Pinnistal zur Elferhütte, einem Selbstbedienungs-Gasthaus, etwas oberhalb einer Seilbahnstation mit pausenloser Schlagermusikberieselung. Den nächtlichen Regen verschlafen wir in Metallgitter-Stockbetten, die uns an vergangene Jugendfreizeiten erinnern.

Tag 7: Abstieg ins Stubaital und Rückreise

Ausgeruht wandern wir hinab ins Stubaital nach Neustift, genießen die Stille im Wald und ver-

drängen die Schlagermusik aus unseren Gehörgängen. In Innsbruck mit dem Bus angekommen, lassen wir es uns nicht nehmen, unsere vermisste Bärbel im Krankenhaus zu besuchen. Mit einem Zwischenstopp im Löwenbräu-Biergarten in München bringt uns die Bahn pünktlich nach Hause.

Fazit: Keine Angst vor Schwarzen Wegen, Unfälle passieren auf den vermeintlich einfachen Passagen, wenn die Konzentration abnimmt. Die Tour endet erst an der Hütte! **Nachtrag:** Nach einer Woche kam Bärbel zurück:

- **Ärztliche** Versorgung und
- **Örtliche** Pflege in österreichischem Spital
- **Überführung** nach Deutschland; überglücklich zu Hause.

Bericht: Heribert

Fotos: Heribert und Jutta



Leihordnung – Ausrüstung

Die Sektion verleiht oder vermietet an Sektionsmitglieder Ausrüstungsgegenstände für Touren und Kurse – von Steigeisen und Eispickel über Klettersteigsets (ohne Gurte) bis zur Kinder-Rückentrage. Reservierungen sind möglich unter verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Eine Übersicht über alle Leihartikel und unsere Verleihkonditionen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de/27-0-Verleih.html> oder hier:



Dein erster Viertausender? Hochtour mit Ausbildungsinhalten im Wallis

Tour-Nr. S 2023-14 vom 15. – 19.07.2023

Tourenleitung: Alex Leckert, Andy Löffler

Teilnehmer: Andreas, Boris, Christian, Christian, Dominik, John, Simone, Steffi

Am 15. Juli 2023 machten sich unsere beiden Fachübungsleiter Alex Leckert und Andy Löffler mit acht hochmotivierten DAV-Mitgliedern auf nach Saas Fee, um einige schöne Hochtouren-Tage im Wallis zu verbringen. Der Aufstieg auf die Mischabelhütte hatte es mit 1.500 Hm in sich und die Akklimatisierung war nicht für alle problemlos. In einem Rutsch von 1.800 m auf 3.340 m aufzusteigen, ist durchaus eine Belastung. Gut, dass wir gleich zwei Ärzte im Team hatten, die uns gerne betreuten. Sehr beliebt war die Messung der Sauerstoffsättigung auf allen Höhenlagen. Werte von unter 60 % wurden gemessen – laut unserem Lungenfacharzt ein Fall für die Intensivstation. Also nicht gerade beruhigende Werte, aber für die Höhe in Ordnung, und es ging uns zum Glück allen gut.

Aufgrund des guten Wetterberichts nahmen wir den angepeilten Viertausender gleich am nächsten Tag in Angriff. Das Nadelhorn mit 4.327 m war das Ziel der Tour. Die Gruppe bestand aus Teilnehmern mit sehr unterschiedlicher Hochtouren-Erfahrung. Für einige sollte es der erste Viertausender werden. Unsere beiden Seilschaften brachen morgens um 4:30 Uhr in Richtung Gipfel auf und alle meisterten das Nadelhorn sehr gut. Die Besteigung ist durchaus anspruchsvoll, mit langen Firngrat-Passagen und etwas Fels-Klettereien, die in der Seilschaft und mit Steigeisen zu bewältigen waren. Außerdem ist der Grat extrem ausgesetzt. Dank unserer beiden Tourenleiter, die uns an den schwierigen Stellen gesichert haben, kamen wir alle oben am Gipfel an und waren überglücklich. Wir genossen den herrlichen Rundblick über das Wallis, auf den Dom und das Matterhorn und viele andere 4.000er.



Der nächste Tag, unser eigentlicher Puffertag, wurde erneut intensiv genutzt. Die Gruppe teilte sich auf. Ein Teil ging erneut aufs Ulrichshorn, entweder um Höhenmeter zu sammeln oder um diesen Gipfel zu erreichen, den sie noch nicht bestiegen hatten. Der Wind blies die Seilschaften fast vom Grat – Hagelschäden wurden gemeldet. Das Nadelhorn wäre an diesem Tag für uns nicht möglich gewesen. Am späteren Vormittag traf sich die Gesamtgruppe nach der Überschreitung des Schwarzorns (3.620 m) auf dem Hohbalm-Gletscher für spannende Ausbildungsinhalte: Steileisklettern, Steigeisen-Gehtechnik, Standplatz-Bau im Eis und Frontal-zacken-Technik im Steileis. Nachmittags waren

alle überaus glücklich über die wunderschönen Hochtouren und wir konnten die Tage in unserer Hütte ausklingen lassen. Das Mischabelhütten-Team – vier nette Damen – war grandios, kochte das leckerste Essen und heizte uns den Ofen im Kaminzimmer an. Alles in allem eine sehr gelungene Tour!

Großen Dank an Alex und Andy, die uns so sicher und gut auf die Gipfel geführt haben. Ein Teil der Gruppe fuhr mittwochs nach Hause, der andere Teil startete im Mattertal zur Besteigung des Dom.

Bericht: Steffi Arbeiter

Fotos: Alexander Leckert und Andy Löffler

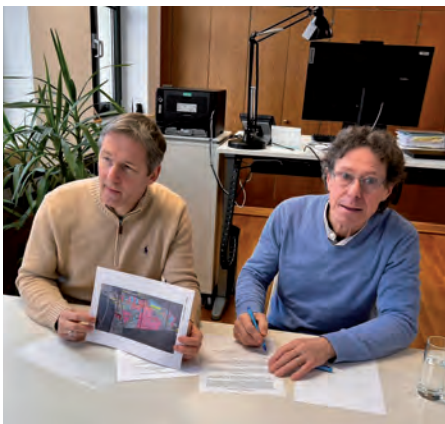
Gestattungsvertrag über den Bau eines neuen Mountain-biketrails im Wald der Kommune Karlstein

Wir freuen uns über die Genehmigung eines weiteren Mountainbike-Trails im Bereich des Trailnetzes Hahnenkamm. Der Gestattungsvertrag zwischen der DAV-Sektion Aschaffenburg und der Gemeinde Karlstein wurde am 20.12.2023 unterzeichnet.

Der neue Trail zieht sich über zwei Kilometer lang von der Rückersbacher Höhe bis zum Wasserwerk Karlstein und soll 2024 eröffnet werden. Er wird von der Kammtrail-AG verwaltet, die auch die Hahnenkammtrails betreut.

Fotos: Erik Hofmann

Text: Karl-Heinz Brosig



*Unterzeichnung des Gestattungsvertrages
Peter Kreß (Bürgermeister in Karlstein, links)
und Karl-Heinz Brosig (Sektion Aschaffenburg)*



Unser Trailbautrupp in Aktion

Bergwanderwoche Wallis (Schweiz): Jubiläumstour mit Horst Rausch

Tour-Nr. S 2023-05 vom 03. – 10.09.2023

Leitung: Horst Rausch

Ein Leben ohne Träume ist wie ein Garten ohne Blumen...

Wir – 24 Männer und Frauen im unteren und mittleren Alter – träumten vom Wallis-Wanderurlaub, als wir am Sonntag, dem 03.09., mit dem Pkw oder dem Zug starteten. Unser Traum ging in Erfüllung. Die Jubiläumstour war toll geplant. Ende August noch Schneefall bis ins Tal, dann eine Woche lang strahlende Sonne am Tag, heller Mondschein mit leuchtenden Schneefeldern bei Nacht.

Horst empfing uns persönlich vor dem neuen Quartier „Gasthof BÄRG SUNNU“. Gleich am ersten Abend zeigte es sich: Eine bunte Truppe hatte sich zusammengefunden. Ein Großteil der Teilnehmer*innen war mit der Bahn und dem Überlandbus klimafreundlich angereist. Die Einlauf tour führte uns rund um den Mattmark-Stausee (2.200 m), bei dessen Bau eine große Anzahl von Arbeitern verunglückt war (durch Fels- und Eissturz).

Der zweite Tag brachte gleich ein besonderes Erlebnis: Der Weg zur Seilbahn-Talstation führte durch den alten Ortsteil „Unter dem Berg“ mit zahlreichen Stadeln, in denen duftendes Heu eingelagert war. Wir fuhren über den Kreuzboden nach Hochsäss (3.200 m), weitere 100 Hm führten uns zum Fuß des Triftgletschers unterhalb der Weißmiespitze (4.017 m). Das „Jungvolk“ verzichtete großzügig auf die Aufstiegshilfe vom Kreuzboden (2.400 m) zum Hochsäss. Die Einkehr in der Weißmieshütte (2.726 m) und der Abstieg zum Kreuzboden bescherten uns

einen Augenschmaus, da uns die schneebedeckten und frisch gezuckerten Viertausender entgegenblinkten. Der Almageller Höhenweg vom Kreuzboden zur Almagelleralp-Hütte (2.194 m) und der Erlebnisweg über Hängebrücken nach Furgstalden und weiter nach Saas-Almagell waren vom Feinsten. Eine Herausforderung für den harten Kern unserer Truppe war der Weg zum Monte-Moro-Pass (2.868 m) mit der „Goldenen Muttergottes“.

Am Freitag waren auffallend viele Männer und Frauen in einheimischen Trachten unterwegs. Der Grund: Wallfahrt an Maria Geburt zur Muttergottes „Maria zur Hohen Stiege“ am Kapellenweg, der vom Tal nach Saas Fee führt.

Aufgrund der schlechten Wegverhältnisse musste Horst aus Sicherheitsgründen das Programm an mehreren Tagen umplanen. Mit dem Ersatz waren wir voll zufrieden. „Fahrten“ zum Mittelallalin (3.500 m) und zur Längfluh (2.870 m) überzeugten uns von der klimabedingten Gletscherschmelze. Trotz milder Witterung wurde Ski gelaufen oder der überwinterte, eingepackte Schnee wurde auf die Pisten als Unterbau aufgebracht. Die Verantwortlichen hofften auf kalte Nächte und die Erzeugung von Kunstschnee.



Unser Quartier war in Sichtweite zum „Saaser Heim“, in welchem bis 2021 viele Bergfreunde frohe Stunden verbracht hatten. Die frühere Wirtin Bernadette, genannt auch „Kräuterhexe“, ließ es sich nicht nehmen, uns einen Vortrag über Heilkräuter, Tees, Salben, Tinkturen usw. zu halten. Natürlich kauften wir das eine oder andere Mittel.

Zurück zum Stichwort „Jubiläumstour“: Horst Rausch hat von 1983 bis 2023 jährlich Touren geführt, ist geklettert, gewandert – teilweise von Hütte zu Hütte – und hat anderen damit eine Freude bereitet. Nicht diktieren, sondern überzeugen, eingehen auf die Stärken und Schwächen der Teilnehmer*innen, verantwortungsbewusst planen und ausführen – so ist in kurzen Zügen das Handeln unseres „Führers“ beschrieben, wobei Horst das Wort „Führer“ gerne durch das Wort „Tourenbegleiter“ ersetzt.

Der letzte freie Tag war der gelungene Abschluss einer kurzweiligen, harmonisch verlaufenden Wanderwoche in den Walliser Bergen.

40 Jahre mit Horst Rausch in den Bergen.
Danke!

*Text: Paul Ripperger
Fotos: Petra Dietrich*



Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur outdoor aktiv, nein auch indoor, nicht nur an der (Kletter-)Wand, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto bringen wir jeden Freitag unseren Kreislauf mit Musik in Schwung. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen sind ständig auf dem Programm. Beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition.

Für den Rücken, Bauch, Beine und Po üben wir mit Bodenübungen auf der eigenen Matte. Das alles unter den "strengen" Augen unserer Trainerin Heike Bayer. Mitmachen, Spaß haben und sich sportlich betätigen kann jedes Mitglied, egal welchen Alters.

Wann: freitags außerhalb der bayerischen Schulferien von 19.30 bis 20.30 Uhr

Wo: in der Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe

Kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Sektionshomepage oder erhalten Sie über den E-Mail-Verteiler. Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail mit Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de.



**WV württem
bergische**

Ihr Fels in der Brandung.

**Vom Sofa bis zur Bergspitze:
Freizeit sicher genießen.**

Unfallversicherung



**OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro oHG**

NEU: Würzburger Str. 97
63739 Aschaffenburg
Telefon +49 6021 39970
pfaffundsohn@
wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/
pfaffundsohn

Abenteuer-Wochenende Fränkische Schweiz vom 15. bis 17.09.2023: Freizeit inklusiv

Exkurs:

„Inklusiv? ... Was heißt das eigentlich und was hat das mit mir zu tun?“

Ganz einfach: WIR alle als Gesellschaft/Verein/Gruppe privat oder beruflich sind aufgerufen, Strukturen zu schaffen, die es jedem Menschen ermöglichen, von Anfang an ein wertvolles Teil eben dieser Gemeinschaft zu sein. Die Anstrengungen der notwendigen Anpassung aneinander werden im Miteinander des Einzelnen sowie der Gemeinschaft bewältigt. So ist es für den Einzelnen nicht notwendig, sich zu separieren, weil die einseitige Anpassung an die verharrende Umgebung nicht gelingt.

Zurück zum Thema:

Der Titel „Abenteuer-Wochenende“ hielt sein Versprechen! Nach Anreise mit dem Sektionsbus sowie weiteren PKW trafen am **Freitag** bis zum Abend alle 17 Abenteuerer im Gasthof Schatz'n Hof in Haselbrunn/Pottenstein ein. Wir bezogen unsere Zimmer und genossen den sonnigen Nachmittag auf der Terrasse. Ein umfangreiches und leckeres Mitbring-Picknick bescherte uns einen netten Grillabend und unkomplizierten Start in das Wochenende.

Wir, das waren an diesem Wochenende Daniela, Brigitta, Dietmar, Michael K., Thorsten, Norbert, Petra, Michael T., Romana, Chiara, Nora, Johanna, Isabell, Raja, Markus, Martina und Dana.

Klettern in der Fränkischen Schweiz... Klettern am Felsen... unsere Köpfe haben das meistens bisher verbunden mit starken, durchtrainierten Kletterern, mit perfekten Körperfunktionen, die sich dem Felsen flexibel anpassen und diesen mit grimmigen Mienen bezwingen. Wir haben an diesem Wochenende den Spieß umgedreht. Markus, Daniela und Isabell haben es sich nicht nehmen lassen, lange und gründlich nach dem perfekten Klettergebiet für unsere vielfältigen Ansprüche zu suchen. Mit Erfolg!



Am **Samstag**morgen stärkten wir uns am reichhaltigen Frühstücksbuffet, packten unseren Proviant zusammen und starteten voller Neugier zum Wolfstein bei Bärenfels. Dort erwarteten uns tolle Kletterrouten, an denen Markus souverän die Seile einhängte. Bei schönstem Sonnenschein und spätsommerlicher Wärme bekam jeder von uns die Chance für sein persönliches Abenteuer – natürlich mit einem Lächeln im Gesicht, das manchmal sogar bis zu den Ohren reichte. Ob klettern, sichern, assistieren, spazieren, beobachten, staunen, Wetter und Natur genießen, wir haben die Chance ergriffen und bis zum Nachmittag verging die Zeit wie im Flug. Auf dem Weg zurück zu den Autos haben wir Holz fürs Lagerfeuer gesammelt und unter wiederholt vollem Körpereinsatz bis zum Parkplatz getragen.

Am Nachmittag haben wir uns dann wohlverdient das wahrscheinlich beste Eis in Potenstein gegönnt. Im Anschluss gaben wir unseren individuellen Bedürfnissen Raum und Zeit, um am Abend in unserer Selbstversorger-Küche wieder zusammenzukommen. Wie lange dauert es eigentlich, für 17 hungrige Abenteurer Nudeln mit Tomatensoße zu kochen und diese für alle gleichzeitig und warm auf den Tisch zu bringen??? Wir wissen es ... LANGE! Mit vereinten Kräften haben wir uns ein köstliches Abendessen zubereitet und schnell verputzt. Kochen, aufräumen,

abspülen – der Tag steckte auch nach dem Klettern noch voller Herausforderungen, die mit vereinten Kräften freudvoll bewältigt wurden. Am Lagerfeuer ließen wir diesen wunderschönen und erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen.

Am **Sonntag** wartete nach Frühstück und Abreise bei Frau Geisler vom Schatz'n Hof ein Besuch in der Sophienhöhle auf unsere Abenteuerlust. Dort haben wir uns bei mäßiger Beleuchtung, zahlreichen Stufen und rutschigen Treppen durch teilweise sehr niedrige und enge Gänge geschlängelt. Wir haben u.a. den „Millionär“ bestaunt und die Überreste des einstigen größten Höhlenbewohners, des Bären, besichtigt. Heute leben noch Krebse und im Winter die Fledermäuse in dieser beeindruckenden und aktiven Tropfsteinhöhle.

Das Abenteuer-Wochenende beendeten wir dann offiziell an einem wunderschönen Aussichtspunkt nahe des Eingangs der Sophienhöhle. Wir sammelten erste Impulse zu unseren Erlebnissen an diesem Wochenende und teilten sie mit der Gruppe. Diese bleiben mit Sicherheit noch lange, vielleicht ewig, als individuelle Erinnerungen und ganz persönliche Erfahrungen bei jedem von uns erhalten.

*Bericht: Dana Reisenauer
Fotos: von der ganzen Gruppe*



Klettersteige in Alta Badia

Kurs-Nr. S 2023-21 vom 30.09. – 07.10.2023

Leitung: Manfred Brehm, Markus Kunkel

Die Dolomiten – UNESCO Weltkulturerbe. Atemberaubendes Bergpanorama, felsige und anspruchsvolle Klettersteige.

Dies durften wir als 18-köpfige Gruppe des Aschaffener DAV in einer sonnigen und warmen Oktoberwoche gemeinsam erleben. Die Woche stand unter dem Motto ‚Klettersteige im Alta Badia Tal‘ – und tatsächlich: die Aussichten von den zahlreichen ‚vie ferrate‘ aus ist spektakulär und ermöglichte es uns, die Schönheit der Dolomiten aus einer einzigartigen Perspektive zu erleben.

Von unserem wunderschönen 4-Sterne-Hotel in Sankt Kassian aus starteten wir täglich zu erlebnisreichen Berg- und Klettersteigtouren. Am Valparola-Pass nahmen wir den Hexenstein in Angriff. Hier gab es viel Geschichte über den Gebirgskrieg im Ersten Weltkrieg zu erfahren. Wir liefen durch die Stollen und Stellungsgräben, wie sie zahlreich in den Dolomiten vorhanden sind, und versuchten, uns in diese Zeit zurückzusetzen. Der neu angelegte Klettersteig am Hexenstein war ein guter Einstieg für alle.

Der zweite Tag führte uns über Corvara, Colfosco und das Grödnertal bis zum Sellajoch. Der Langkofel (Sellalungo) ist atemberaubend schön anzuschauen. Der Klettersteig, der zur legendären Toni-Demetz-Hütte führt, bot uns Einblicke in tiefe Schluchten, wunderschönen Fels und tolle Gipfel. Die Hütte auf der Langkofelscharte hatte noch offen, auch weil eine sehr antike, kleine 2er-Gondel, in die man bei laufender Fahrt mit Anlauf hineinspringen muss, nach oben führt.

Am dritten Tag war das beste Wetter, um den schweren Tomaselli-Klettersteig in Angriff zu nehmen. Dieser Steig beginnt am Lagazuoi auf etwa 2.650 m und führt über 300 Meter vertikale Höhendifferenz auf die südliche Farnesspitze auf 2.980 m. Nicht nur hinauf sind im C/D-Klettersteig technisch sehr gute Kletterfähigkeiten erforderlich. Der Steig führt über steile Felswände und einige Seilbrücken. Doch als die Gruppe erleichtert oben auf fast 3.000 m ankam, war der Spaß noch lange nicht vorbei. Einen C-Klettersteig wieder hinunterzuklettern und am Ende durch steiles Geröll abzustiegen, war mindestens genauso anspruchsvoll. Und so waren alle sehr glücklich, dass sie diese Glanzleistung mit Bravour gemeistert haben. Doch der schwere Tomaselli war nicht geeignet für die ganze Gruppe, und so gab es dank Sabine alternativ eine Wanderung auf



die Gardenaccia-Hütte. Bei schönstem Wetter konnten wir auf der Terrasse in Liegestühlen die Sonne und kühle Getränke genießen. Auch der Pisciadu-Klettersteig und der Pisciadu-Gipfel am Grödnerjoch wurden alternativ in Angriff genommen.

Mitte der Woche waren wir auf dem Bauernmarkt in Abtei (Badia) und deckten uns mit Käse, Speck und anderen ladinischen und Südtiroler Spezialitäten ein. Am Nachmittag erklommen wir gemeinsam die Gardenaccia-Hütte über den Klettersteig Les Cordes. Auch hier gab es noch ein paar eifrige Wanderer, die ein Gipfelkreuz mitnehmen wollten. So musste man sich entscheiden zwischen Hütteneinkkehr oder Gipfelwanderung.

Die letzten beiden Tage genossen wir auf einer sehr langen alpinen Bergwanderung vorbei am wunderschönen Lago Fedaia und als Abschluss auf dem Klettersteig Degli Alpini, der uns auf den Col dei Bos führte.

Nachmittags war die Sonnenterrasse des Hotels jeden Tag ein guter Treffpunkt für ein gemeinsames Bierchen, Aperol-Spritz oder Cappuccino. So konnten wir die Erlebnisse des Tages austauschen und uns über unsere Erfolge

freuen. Natürlich wurden viele Bergsteiger-Geschichten erzählt und es ging immer lustig zu. Der Wellnessbereich im Hotel lud ein zu Sauna, Whirlpool oder zum Schwimmen im warmen Becken. Alle freuten sich, wenn dann pünktlich um 19:00 Uhr die Kuhglocke durch das Hotel dröhnte und die Gäste zum Abendessen einlud. Es gab jeden Tag ein 5-Gänge-Menü vom Allerfeinsten. Danach fehlte nur noch der Absacker-Schnaps in der Bar, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Unsere beiden Wander- und Klettersteig-Guides Markus und Manfred haben uns grandios durch diese Wanderwoche in den Dolomiten geführt. Sie haben die Touren bestens ausgewählt. Die Mischung aus anspruchsvollen Klettersteigen, schönen Wanderungen und Hütteneinkkehr war einfach perfekt. Ganz herzlichen Dank sagt die gesamte Gruppe den beiden Tourenleitern und auch Sabine, welche die Wandergruppe oft angeführt und begleitet hat. Das unvergessliche Bergpanorama wird uns noch lange durch den Alltag begleiten.

*Bericht: Steffi Arbeiter
Fotos: M. Brehm, D. Hain, S. Piry*



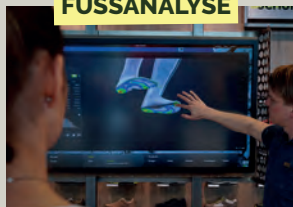


AKTIVSPORT
WERKSTATT FÜR BEWEGUNG

Ab jetzt:
Exklusive
Vorteile als
DAV-Mitglied!

DEIN SPEZIALIST FÜR RUNNING, BERG- & SKISPORT

3D-SCAN UND FUSSANALYSE



Mit virtueller Schuhanprobe

Mittels 3D-Scan erstellen wir ein exaktes Modell deiner Füße und treffen mit der virtuellen Schuhanprobe eine Vorauswahl möglicher Skischuhmodelle. Das 3D-Modell ermöglicht eine exakte Anpassung der Skischuhschale.

Mit deinem DAV-Mitgliedsausweis erhältst du exklusive Vorteile:

Ab einem Warenwert von 100€:

5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 250€:

7,5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 500€:

10% Rabatt

Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Artikel mit "Hauspreis", Serviceleistungen, Einlagen und die Marken Strolz und Stöckli.

STROLZ MASSSKISCHUHE



100% Handmade. Jeder Schuh ein Unikat

Seit mehr als 25 Jahren fertigen wir Maßskischeuhe von Strolz. Anhand deines 3D-Fußmodells bauen wir einen Holzlesten zur optimalen Anpassung der Außenschale. Die Maßeinlage und der ausgeschäumte Innenschuh ergeben eine angenehme, druckfreie Passform.

MASSGEFERTIGTE EINLAGEN



Optimierte Passform und bester Komfort

Einlagen sind die perfekte Verbindung zwischen Fuß und Schuh. Wir fertigen dir ein stabiles Fundament für eine druckfreie Passform mit direkter Kraftübertragung.

BOOTSFITTING WERKSTATT



Für den perfekt sitzenden Skischuh

Mit jahrelanger Erfahrung passen wir deine Skischeuhe in hochwertiger Handarbeit an. Schalen- und Innenschuhanpassungen, Aufpolsterungen, Schäumen, Canting usw. sind möglich.

HAUSEIGENE SKIWERKSTATT



Perfekt präparierte Skier

Unsere Skiwerkstatt bietet alles für dein bestes Fahrerlebnis. Mit modernsten Skischleifmaschinen von Wintersteiger präparieren wir deine Skier oder dein Snowboard.

WERKSTATT
FÜR BEWEGUNG



IN HÖSBACH
SEIT 1983

Neu in der Sektionsbücherei

Vielseitig und schneesicher ist das Skitourengebiet Vorarlberg. Und es bietet Tourenmöglichkeiten für jeden Geschmack und jedes Können! Der **Rother Skitourenführer „Vorarlberg“** stellt die 50 schönsten Tourenvorschläge vor – von der gemütlichen Vorgebirgstour bis zur anspruchsvollen Gletschertour. Das Winterparadies im Bregenzerwald, Rätikon, Montafon und in der Silvretta ist unter Tourengheuern zwar kein Geheimtipp mehr, doch überlaufen sind die vorgestellten Gipfel keineswegs. In der Auswahl finden sich beliebte Klassiker ebenso wie stille, wenig bekannte Ziele – oftmals ist man selbst bei besten Verhältnissen alleine unterwegs. Einsteiger wie Könnner finden Tourenvorschläge für die ganze Saison: von Touren nach den ersten größeren Schneefällen im Frühwinter bis zu genussreichen Gipfeln im Hochwinter. Im Frühjahr geht es schließlich auf die Dreitausender der Silvretta – auf deren spektakulären Gipfeln lässt sich die Skisaison bis Ende Mai ausdehnen. Alle Tourenvorschläge verfügen über präzise Routenbeschreibungen, dazu Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Streckenverlauf sowie Expositionssymbole, welche die Hangausrichtung grafisch darstellen. Ein Tourensteckbrief informiert über Anforderungen, Höhenunterschiede, günstigste Jahreszeit, Lawinengefährdung und vieles mehr. Zahlreiche Fotos wecken die Vorfreude auf die winterlichen Unternehmungen.



Bergwandern boomt. Der **Alpin-Lehrplan Bergwandern Trekking** – herausgegeben vom Deutschen Alpenverein und dem Verband Deutscher Berg- und Skiführer – liefert als Standardwerk alle notwendigen Informationen, um Bergwanderungen sicher und genussvoll erleben zu können. Von der gemütlichen Talwanderung bis zur hochalpinen Mehrtagestour, vom einfachen Spazierweg bis zum felsigen, drahtseilgesicherten Gelände, von der sommerlichen Hüttentour bis zum Winterwandern, vom Wandern mit Kindern und Senioren bis zum Trekking in den Bergen der Welt: Das komplett neu erarbeitete Lehrbuch enthält alles, was man wissen muss zu Theorie und Praxis dieses vielfältigen Bergsports. Clevere, souveräne Gehtechnik in jedem Gelände gehören ebenso dazu wie Sicherheit und Sicherung, Tourenplanung, Wetter und Orientierung, Ausrüstung, Naturschönheiten und -schutz, Verhaltens-tips und Notfallwissen. Das Buch wendet sich an Ausbilder wie auch an Bergsportler selbst und ist besonders praxisorientiert aufgebaut.

Unterwegs auf leichten Wegen: Das Chiemgau und das Berchtesgadener Land sind wie gemacht für genussvolles Wandern. Das **Rother Wanderbuch „Leichte Wanderungen Chiemgau – Berchtesgadener Land“** stellt 65 ausgewählte Genusstouren vor, die auf angenehmen Wanderwegen verlaufen, nicht zu lange dauern und mit nur mäßigen Steigungen aufwarten. Aussichtsreiche Gipfel und herrlich gelegene Hütten und Almen erwarten die Wanderer am Ziel. Wer einfache Genusswanderungen im Chiemgau und im Berchtesgadener Land – wahren Bilderbuchlandschaften der Bayerischen Alpen – sucht, wird in diesem Buch fündig: Von den sanften Chiemgauer Bergen aus genießt man den Blick auf das „Bayerische Meer“, den Chiemsee, und auf das Kaisergebirge mit seinen wilden Zacken. Die malerische Landschaft um Berchtesgaden besticht durch die Ausblicke auf Watzmann, Hochkalter und den berühmten Königssee. Die Wanderungen führen zu schön gelegenen Almen



wie die Winklmoosalm, die Staudacher Alm oder das Straubinger Haus, wo sich eine Brotzeit oder ein Kuchen genießen lässt. Andere Touren führen auf leicht erreichbare Aussichtsberge wie Hochfelln, Zwiesel oder Sonntagshorn. Fast alle Wanderungen sind mit Bus und Bahn erreichbar.

Texte (gekürzt) und Bilder: Rother-Verlag

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(steig)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Wanderplan April bis August 2024

HINWEISE:

1. Sämtliche Wanderungen werden im Veranstaltungskalender der Tagespresse und im Internet auf der Homepage der Sektion bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, z. B. Fahrplanänderungen, werden auf der Sektionshomepage veröffentlicht.
2. Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.
3. Für Fahrgemeinschaften bitte absprechen.
4. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder der Wanderwart Reinhold Brehm, Tel. 06095-1213.

14.04.2024: „Von Collenberg über den Eselsweg zum Kloster Engelberg bis nach Miltenberg“

Treffpunkt: 9.05 Uhr am Hauptbahnhof Aschaffenburg

Abfahrt: 9.26 Uhr, Ankunft: 10.07 Uhr in Collenberg

Organisation: Katharina Wolpert (Tel. 0151/57625479), Gudrun Berberich (Tel. 06021/47806) und Wolfgang Krieger
Unterwegs Einkehr im Kloster Engelberg

12.05.2024: „Panoramawanderung auf dem Rhein-Terrassenweg“

Treffpunkt: 7.25 Uhr am Hauptbahnhof Aschaffenburg

Abfahrt: 7.47 Uhr, Ankunft: 9.57 Uhr in Mettenheim

Organisation: Lioba und Reinhold Brehm (Tel. 06095/1213)
Rucksackverpflegung, Einkehr zum Abschluss

16.06.2024: „Rundwanderung zur Wallfahrtskirche Hessenthal“

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Bessenbach, P am Waldmichelbacher Hof

Organisation: Richard Höfling (Tel. 06026/9999555)
Rucksackverpflegung, Einkehr zum Abschluss

14.07.2024: „Morgenwanderung in Laufachs Forst“

Treffpunkt: 8.30 Uhr in Laufach, P der Grund- und Mittelschule, Friedrich-Wilhelm-Düker-Str. 8

Organisation: Heinrich Schwind (Tel. 06021/570415)
Einkehr zum Abschluss

16.08.2024: „Abendwanderung durch die Haibacher Schweiz“

Treffpunkt: 18.00 Uhr in Aschaffenburg an der Fasanerie-Gaststätte

Organisation: Resi Bergner (Tel. 06021/15653) und Anita Kneisel (Tel. 06027/2405)
Einkehr zum Abschluss

Freie Plätze bei Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm

(Stand: 21.02.2024)

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage der Sektion unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Es werden durch Stornierungen immer wieder Plätze frei. Anmeldung über das Online-Formular auf der Homepage unter der jeweiligen Unternehmung (<https://alpenverein-aschaffenburg.de/37-0-Touren--und-Kursprogramm.html>). Dort gibt es auch ein Anmeldeformular zum Download.

Bergwandern, Alpines Bergwandern, Hochtouren

S 2024-03: Vergessene Pfade in den Chiemgauer Alpen; Gabi Schätzle; 14.06. - 21.06.2024

S 2024-05: Hoch über dem Tannheimer Tal – Bergtour für (Wieder-)Einsteiger; Stefan Heinloth; 22.06. - 26.06.2024

S 2024-07: Bergwanderwoche rund um St. Nikolaus im Ultental; Edgar Stenger; 01.07 - 06.07.2024

S 2024-08: Von der Wanderung zur Bergtour – Kurs rund um die Tübinger Hütte; Florian Ludwig; 18.07. - 21.07.2024

S 2024-09: Hüttentour im Geigenkamm/Ötztal – abseits der Modetouren; Manfred Brehm, Gabi Schätzle; 25.07. - 28.07.2024

S 2024-11: Steinbock-Tour mit Heilbronner Höhenweg; Stefan Heinloth; 31.08. - 06.09.2024

S 2024-12: Hüttenwanderung auf einem Teilstück des Stubaier Höhenweges; Toni Ebert; 12.09. - 17.09.2024

I 2024-01: Abenteuer-Wochenende Fränkische Schweiz „Inklusion“; Dana Reisenauer, Martina Czinki; 20.09. - 22.09.2024

Klettersteige

Kst 2024-01: Füssen – Tegelbergsteig; Monika Schöffmann; 14.06. - 16.06.2024

Kst 2024-02: Klettersteige und Wellness im Montafon mit Übernachtung im Hotel; Florian Ludwig; 27.06. - 30.06.2024

Kst 2024-04: Klettersteige am Brenner; Markus Kunkel, Manfred Brehm; 16.10. - 20.10.2024

Jugend

J 2024-01: Alpinklettern; Paulina Seibel; 21.08. - 27.08.2024

J 2024-02: Fontainebleau; Björn Sommer, Gustav Kokemoor; 19.05. – 25.05.2024

Kursangebot der AG Ausbildung und Tageskurse

T 2024-08: Coaching für lange Kletterrouten am Kletterpfiler – effizient Mehrseillängen gehen; Michael Harnischfeger, Robin Weber; 20.04.2024

T 2024-10: Grundkurs Mehrseillängen-Klettern an den Kletterpfeilern; Hermann Roth

T 2024-11: Klettertechnik für Senioren an den Kletterpfeilern in Waldaschaff; Hermann Roth

T 2024-13a-d: Yoga und Nordic Walking; Monika Schwab; 25.05./06.07./10.08./14.09.2024

Klettern:

K 2024-03: Grundkurs Alpinklettern – Das Begehen von leichten Alpinklettertouren erlernen; Michael Harnischfeger, Robin Weber, Dirk Grunert; 30.05. - 02.06.2024

K 2024-04: Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten / Alpines Klettern; Stefan Englert, Matthias Ludwig, Klaus Bormann, Karlheinz Zinn; 05.07. - 08.07.2024

Mountainbike:

MTB 2024-02: Trail- und Tourenwochenende im Trailcenter Rabenberg/Erzgebirge; Martina Diller, Erik Hofmann; 05.06. - 09.06.2024

MTB 2024-03: Trails im Breisgau – Freiburger Trailsurfer mit Feeling; Manuel Börner, Felix Heyer; 06.06. - 09.06.2024

MTB 2024-04a: Tourenwoche Rhön: Teil 1 „Rucksacktour Trans Buchonia“; Volkmar Zankl; 09.06. - 13.06.2024

MTB 2024-06: Trails und Touren im oberen Vinschgau; Martina Diller, Erik Hofmann, Marco Rosenberger; 06.07. - 10.07.2024

MTB 2024-07: Alpine Trailtour & Technikkurs St. Moritz – Trails im Engadin: von Albula bis Poschiavo; Lorenz Haun, Manuel Börner; 25.07. - 29.07.2024

MTB 2024-08: Rundtour über fünf Pässe in den Pfunderer Bergen; Roman Wolf, Volkmar Zankl; 08.09.2024 - 13.09.2024

MTB 2024-11: MTB-Basic Kurs für Mädels; Verena Schumacher, Verena Herbert; 13.04.2024 und 14.04.2024

MTB 2024-12: Kammtrails Trailcamp Advanced – Fortgeschrittenenkurs Trailfahrtechnik Basic; Manuel Börner, Felix Heyer; 04.05. und 05.05.2024

MTB 2024-13: MTB-Advanced Kurs für Mädels; Martina Diller, Verena Schumacher; 18.05.2024

MTB 2024-14: Fortgeschrittenes MTB-Fahrtechniktraining Bikepark Greenhill; Mikka Nether, Alexander Köhlich, Lorenz Haun; 12.10. - 13.10.2024

Vorstellung unserer neuen Jugendleiterin Amelie Saalbach

Ich heiße Amelie Saalbach und besuche die 11. Klasse eines Gymnasiums. Meine ersten Erfahrungen an der Kletterwand habe ich in der Kletter-AG in der 6. Klasse gemacht, was mir sehr viel Freude bereitet hat. Ich trainiere momentan mehrfach pro Woche, sowohl in der Wettkampfgruppe als auch privat mit Freunden und kann mir mein Leben ohne Klettern nicht mehr vorstellen. Doch nicht nur das, auch beim Wandern, Klettersteig gehen und beim Felsklettern bin ich immer dabei. Ich liebe es, neue Gipfel zu erobern, schwierige Routen zu projektieren und dabei Neues zu lernen.

Ich habe mich dazu entschieden, meine Jugendleiter-Ausbildung zu machen, weil ich meine Erfahrungen und meine Motivation mit anderen, vor allem Jüngeren teilen will. Ich finde es wichtig, Spaß an Bewegung zu haben und die persönliche Leidenschaft zu finden. Außerdem finde ich es so wunderschön zu sehen, was für eine tolle Gemeinschaft beim Klettern entsteht, wo jeder den anderen versteht und man gemeinsam an verschiedenen Routen experimentieren kann.

Wir sehen uns in der Halle ;)



Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer*in einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Die [blau hinterlegten](#) Artikel erhalten Sie leihweise in unserer Geschäfts-

stelle. Reservierungen nehmen wir gerne per E-Mail an verleih@alpenverein-aschaffenburg.de entgegen. Bitte prüfen Sie Ihre Ausrüstung rechtzeitig auf Funktion bzw. Sicherheit. Die Teilnahme an einer Tour kann aufgrund von Ausrüstung, die nicht dem aktuellen Stand entspricht (z. B. durch Rückruf von Klettersteigsets), untersagt werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihren Tourenleiter*innen.

Zur Standardausrüstung für alle Bereiche zählen:

- Rucksack
- Erste-Hilfe-Set
- [Karten/Führer](#)
- Trink-/Thermosflasche
- Stirnlampe, Taschenlampe
- Sonnenschutz: Brille, Hut, Creme, Lippenstift
- bei Hüttenübernachtung: [Hüttenschlafsack](#)
- Wetterschutz: Jacke/Überhose, Handschuhe und Mütze
- Ski-/Teleskopstöcke
- Biwaksack

Bergwanderungen

- Wander- oder Trekkingschuhe

alpines Bergwandern

- feste Bergschuhe

Klettersteige

- Wander- oder Trekkingschuhe
- Handschuhe (für Klettersteig geeignet)
- Hüftgurt
- Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge
- Alpinhelm
- [Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern](#)

Hochtour leicht – mittelschwer

- Bergschuhe (steigeisenfest)
- Hüftgurt
- Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge
- Alpinhelm

- Gletscherset:
 - 1 HMS-Karabiner
 - 1 Safebiner
 - 3 Normalkarabiner
 - 1 Bandschlinge 120 cm
 - 3 Prusikschlingen (4, 2, 1 Meter)
- [Steigeisen](#)
- [Eispickel](#)
- Eisschraube

Klettern Alpin

- Wander- oder Trekkingschuhe, Kletter-
schuhe
- Hüftgurt
- Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge
- Alpinhelm
- Kletter-Basisset:
 - 1 ATC-Guide
 - 2 HMS-Karabiner
 - 1 Safebiner
 - 3 Normalkarabiner
 - 5 Expressschlingen
 - 2 Bandschlingen 120 cm
 - 3 Prusikschlingen (4, 2, 1 Meter)
- 60 m Kletterseil/Halbseil (fakultativ)
- mobile Sicherungsgeräte (fakultativ)

Mountainbike

- Mountainbike
- Fahrradhelm, Fahrradbrille
- Fahrradhandschuhe, Fahrradhose
- Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset

Online-Reservierung der AV-Hütten

Das Online-Reservierungssystem für Alpenvereinshöhlen ist ein länderübergreifendes Projekt der alpinen Verbände AVS, DAV, ÖAV und SAC.

Es funktioniert ganz einfach: Auf der Website der jeweiligen Hütte oder Sektion, über alpenvereinaktiv.com oder die Hüttensuche des DAV gelangt man zur Reservierungsmaske und kann Aufenthaltsdauer, Gruppengröße oder sogar spezielle Essenswünsche online eingeben. Gleichzeitig ist der aktuelle Buchungsstand ersichtlich: per Ampelsystem (rot - orange - gelb - grün) erkennt man sofort, wie viele Schlafplätze noch frei sind. Wenn nicht genügend Platz ist, kann man sich bei einigen Hütten auf eine Warteliste setzen lassen. Außerdem kann man sich im System registrieren, um dann bei der nächsten Online-Reservierung mit wenigen Klicks seine Übernachtungen zu buchen. Im Benutzerkonto findet man auch eine Übersicht über alle bereits getätigten Buchungen.

Auf einigen Hütten ist die Angabe der Kreditkartendaten notwendig, um den Schlafplatz zu reservieren. In diesem Fall ist die Angabe der Daten nur eine "Sicherheitsleistung". Denn nur, wenn man die Buchung kurzfristig, also außerhalb der kostenlosen Frist storniert, wird die Karte mit dem fälligen Stornobetrag belastet. Die Stornobedingungen legt übrigens jede Hütte individuell fest, also unbedingt die AGBs jeder Hütte bei Buchung lesen. Nicht nur Alpenvereinshöhlen, sondern auch private Höhlen dürfen sich dem System anschließen. Die Teilnahme am System ist freiwillig. Das heißt: es sind nicht alle (Alpenvereins-)Hütten im System zu finden.

In Kooperation mit dem ÖAV wird außerdem das Tool "Bettencheck" aufgebaut: Mit diesem, so das Ziel, lassen sich Mehrtagestouren besser planen, da man die Verfügbarkeiten aller Höhlen einer Runde abfragen kann.

Text: DAV



Datum	Massenlager	Zimmer	Datum	Massenlager	Zimmer
Fr 24 Jun 2016	13 Plätze	29 Plätze	Fr 01 Jul 2016	44 Plätze	13 Plätze
Sa 25 Jun 2016	8 Plätze	0 Plätze	Sa 02 Jul 2016	32 Plätze	4 Plätze
So 26 Jun 2016	27 Plätze	4 Plätze	So 03 Jul 2016	34 Plätze	31 Plätze
Mo 27 Jun 2016	44 Plätze	20 Plätze	Mo 04 Jul 2016	26 Plätze	33 Plätze
Di 28 Jun 2016	44 Plätze	26 Plätze	Di 05 Jul 2016	34 Plätze	33 Plätze
Mi 29 Jun 2016	44 Plätze	33 Plätze	Mi 06 Jul 2016	44 Plätze	33 Plätze
Do 30 Jun 2016	44 Plätze	33 Plätze	Do 07 Jul 2016	44 Plätze	27 Plätze

Betten frei? Die Alte Prager Hütte. Foto: DAV

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Höhlen im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Höhlengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Interview mit Dolores Grammig

Dolores Grammig war von 2015 bis 2023 stellvertretende Betriebsleiterin im Kletter- und Boulderzentrum Aschaffenburg und hat mit viel Herzblut und Freude acht Jahre lang den Betrieb mitaufgebaut und mitgeleitet.

„Liebe Dolores, wann und wie bist du zu unserem Team in der Kletterhalle gestoßen?

2014 erfuhr ich über die geplante Eröffnung der neuen DAV-Kletterhalle in Aschaffenburg. Ich war sofort Feuer und Flamme und hatte das große Glück, von Anfang an ein Teil des leitenden Teams zu sein.

Wie war der Beginn in der neu gebauten Kletterhalle?

Der Start der neuen Kletterhalle war sehr spannend und dynamisch. Von Beginn an hat sich ein buntes Team von motivierten Mitarbeitenden gebildet, die sehr viel beibringen haben, die Halle erstrahlen zu lassen, sodass uns ab dem Tag der Eröffnung bis heute immer viele Gäste besuchen.

Kannst du uns ein oder zwei schöne Erlebnisse aus deinen Jahren in der Kletterhalle erzählen?

Durch die besondere Atmosphäre in der Halle sind viele Freundschaften entstanden und ich konnte wunderbare Menschen kennenlernen. Auch die vielen süßen Babys, die in den letzten acht Jahren das Licht dieser Welt erblickt haben und die ich schon ab den ersten Lebensmonaten habe aufwachsen sehen, sind für mich sehr schöne Erlebnisse.

Was macht die Kletterhalle Aschaffenburg in deinen Augen besonders?

Mit der Kletterhalle bietet der Deutsche Alpenverein in Aschaffenburg vielen Menschen die Möglichkeit, das ganze Jahr über ihren Lieblingssport auszuüben. Es werden Kinder und Jugendliche besonders gefördert, die durch das Klettern für ihr Leben wertvolle Werkzeuge in die Hände gelegt bekommen, wie zum Beispiel Vertrauen, Zusammenhalt, Verantwortung und Teamgeist. Auch unsere legendären Klettercups und die große Kletter- und Boulder-Gemeinschaft macht die Kletterhalle besonders.

Ich bedanke mich für diese spannende Zeit ganz herzlich bei meinen lieben Kollegen, die mit mir durch dick und dünn gegangen sind. Vielen Dank auch an die ehemaligen und jetzigen Vorstände sowie die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Aschaffenburg: Ihr alle habt mir ermöglicht, ein Teil der Gemeinschaft zu sein.

Ich wünsche euch allen weiterhin eine gute Zeit in der Kletterhalle Aschaffenburg.
Herzlichst Dolores“

Und das gesamte Team der Sektion Aschaffenburg wünscht Dolores alles Gute für die Zukunft, spannende Aufgaben und viele Begegnungen mit interessanten und tollen Menschen.



Interview: Sigrid Trauthwein
Foto: Dolores Grammig

Keine Schlange beim Ötzi: Die 5. Jahreszeit in Südtirol – Törggelen und Genusswandern im Eisacktal

Tour-Nr. 5 2023-06 vom 25.11. - 03.12.2023

Leitung: Anne Müller-Fröhlich und Jens Fröhlich

Als wir erzählen, dass wir unsere allererste Reise überhaupt mit dem DAV Ende November zum Wandern in Südtirol antreten wollen, sind viele Freunde und Verwandte erstaunt und skeptisch. „Um diese Jahreszeit? Da ist es doch kalt, nass und regnerisch“, bekommen wir zu hören. Im Schnee könne man doch nicht unbedingt gut wandern.

Auf der Hinreise erleben wir um Innsbruck und auf dem Brenner bereits viel Schnee und sind sehr gespannt, was aus dem Wandern wird. Wir erreichen unser wunderschönes Hotel Spitaler Hof in Klausen im Eisacktal dann bei schönstem Sonnenschein. Klausen hat eine sehenswerte Altstadt und hier findet gerade der Gassladvent statt, ein erster Vorbote der Weihnachtszeit. Um uns herum ist es aber grün, herbstlich und der Himmel strahlt blau. Perfekt, um sich zu bewegen. Dieses wunderbare Wetter begleitet uns fast die ganze Reise über und Anne und Jens behalten recht, die Reise zu dieser Jahreszeit geplant zu haben. Dazu ist absolute Nebensaison in Südtirol. Unsere Gruppe mit insgesamt 14 Teilnehmern versteht sich prima. Eine nette und lustige Kameraderie stellt sich schnell ein und wir



Auf dem Keschnweg bei Feldthurns



Herbst im Eisacktal und Winter auf den Bergen



Gruppenfoto auf dem Weg ins Villnösstal



Südtiroler Spezialitäten auf der Gasserhütte

haben uns viel zu erzählen und fühlen uns sehr wohl miteinander, gerade weil wir so unterschiedliche Lebensläufe haben.

Wir laufen unter anderem verschiedene Abschnitte auf dem Keschnweg (Kastanienweg) oberhalb der Weinberge des Eisacktals mit grandiosem Blick auf die Dolomiten und Täler und kehren in verschiedenen Buschenschänken zum Törggelen ein. Das Törggelen, eben die 5. Jahreszeit in Südtirol, ist ein Brauch von Anfang Oktober bis Ende November dort, wo Kastanien und Wein wachsen. In den teils historisch anmutenden Buschenschänken werden uns junger Südtiroler Wein, Gerstensuppe, Südtiroler Speck, Kastanien, Schüttelbrot, Schlutzkrapfen, Knödel, Schlachtplatte und süße Krapfen serviert. Uns noch unbekannte Gerichte werden probiert und sind köstlich. Eben genau das angekündigte Genusswandern.

Besonders gemütlich ist es beim Putzer Hof im Lajener Ried. Der nette Wirt heißt uns in einer wunderschönen alten Stube mit viel Holz willkommen und serviert uns seine Weine ganz unkompliziert in großen Krügen. Der Kachelofen ist an und wir möchten ewig dort sitzen, aber das gute Wetter und der Weg zur Trostburg bei Waidbruck locken auch sehr. Glücklicherweise bewegen wir uns viel, denn auch abends wird uns im Spitaler Hof ein sehr feines Menü serviert. Hier ist die Tiroler Gastfreundschaft gut zu spüren. Herzlich und freundlich und sehr aufmerksam werden wir umsorgt, abends auch um die lodernen Flammen des Kamins herum.

Weitere Touren führen uns ins Villnösstal, wo wir die Dolomiten direkt vor der Nase haben, und über die Höhen des Sambergs oberhalb Villanders. Schon in der Abenddämmerung kehren wir auf der Gasserhütte ein und wandern dann im Schein unserer Stirnlampen talwärts. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz und so fahren wir mit dem Zug nach Bozen. Unser Hotel ist exzellent an den Nahverkehr angeschlossen

und mit der Klausen-Karte können wir alle Verkehrsmittel und sogar die Museen kostenfrei nutzen. Wir verschaffen uns auf der Oswald-Promenade einen Überblick über die Stadt und besichtigen anschließend das Archäologische Museum. Im Sommer sind die Schlangen immens, um dieses spannende Museum zu betreten und einen Blick auf Ötzi in seiner Kühlkammer zu werfen. Ende November sind jedoch kaum Touristen in Südtirol und so haben wir das Museum fast für uns alleine. Wir sind sehr angetan von der informativen Präsentation von Ötzis Fund, seiner Kleidung und seinen Habseligkeiten. Uns beeindruckt besonders, dass Österreich nach dem Fund die Grenze zwischen Italien und Österreich an der Stelle neu vermessen ließ, in der Hoffnung, Ötzi in Österreich behalten zu dürfen. Er war ja lange in Innsbruck zu Forschungszwecken. Doch es stellte sich heraus, dass der Fundort 90 Meter entfernt von der Grenze in Italien lag. Auch die Laubengänge in Bozen mit ihren geschmackvollen Geschäften und der Weihnachtsmarkt sind sehenswert.

An unserem letzten Wandertag auf dem Keschnweg geht es bei leichtem Regen bergauf Richtung Ritten. Wir als DAV-Neulinge erleben, dass man mit der richtigen Kleidung auch bei „unbequemem“ Wetter viel Zeit in Bewegung draußen verbringen kann und das einfach guttut. Gegen Mittag setzt dichtes Schneetreiben ein. Der Bus, den wir für den letzten Teil der Wegstrecke nutzen, hat die Schneeketten im Innenraum schon bereit liegen und wir sind gespannt, ob wir unser Ziel Klobenstein erreichen werden. Tatsächlich kommen wir dort wohlbehalten an und befinden uns nun im „Winter-Wonderland“. Jens und Anne ändern kurzfristig und souverän das Programm, da die Wanderung zu den Erdpyramiden nicht mehr zum Wetter passt. Wir steigen um in die Schmalspurbahn nach Oberbozen. Langsam gleiten wir durch die tiefverschneite

Landschaft und die zauberhafte Fahrt geht viel zu schnell vorbei. Es ist fast unwirklich schön, wie in einer Märklin-Eisenbahnlandschaft. Oben erwartet uns ein kleiner Weihnachtsmarkt und die Talfahrt mit der Seilbahn nach Bozen.

Der Schnee wird dann noch unerwartet zu einem neuen Thema für die Gruppe. Die Rückreise mit Flixbus und Umstieg in München in den Zug wird durch das große Schneechaos in München an genau diesem Wochenende durcheinandergewirbelt. Am letzten Abend wird besonnen besprochen und abgestimmt, wie die ungewisse Rückfahrt wohl stattfinden kann. Schließlich wird eine zusätzliche Übernachtung in München daraus und alle Teilnehmer kehren wohlbehalten einen Tag später als geplant zurück nach Hause.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jens und Anne und der ganzen Gruppe für einen wunderschönen, aktiven und geselligen Urlaub in Südtirol mit sehr netten Teilnehmern. Die Planung, Auswahl der Touren, die Einkehr, die Abwechslung und das Hotel waren exzellent und wir haben Feuer gefangen und sind froh, dem DAV dieses Jahr beigetreten zu sein. Während wir diesen Bericht schreiben, steht ein Glas Lagrein vom Spitaler Hof neben uns. Diesen Wein, erzeugt in der nahen Umgebung der Familie, die das Hotel führt, haben wir oft zum Abendbrot genossen. Daneben haben wir an einem Nachmittag im Hotel bei einer Weinprobe noch andere leckere Weine kennengelernt. Es war eben – wie von Jens und Anne angekündigt – eine Genussreise.

Text: Antje und Andreas Dittus

*Fotos: Teilnehmer*innen*

Einfache Skitouren in den Tuxer Alpen – Genussstouren für Anfänger um die Weidener Hütte

Tour-Nr. W 2024-03 vom 10.01. bis 14.01.2024

Leitung: Alexander Leckert

Am Mittwochmorgen machten sich alle Teilnehmer*innen auf in die Tuxer Alpen. Schon auf der Fahrt wurde sich ausgetauscht und über Tourenmöglichkeiten gegrübelt. Am frühen Mittag kamen wir an: strahlender Sonnenschein und Schnee ohne Ende – das sah schon nach ein paar schönen Tagen aus. Die größte Hürde wurde auch gleich genommen und der Weg vom Parkplatz zum Aufstieg fast direkt gefunden. Ein Aufstieg durch Wald und Rodelpiste stimmte uns ein auf die nächsten Tage on tour. An der Weidener Hütte angekommen, begrüßten uns recht herzlich die Hüttenwirte Rebecca und Michael. Wir bezogen das Bettenlager und schritten mit der Tourenplanung in der Hüttenstube weiter voran.

Zum Einstieg ging es am Donnerstagmorgen auf die Halslspitze (2.574 m). Wie vorausgesehen, hatten wir Kaiserwetter und ein mäßiges

Lawinenrisiko. Die Aussicht auf dem Gipfel war einfach gigantisch und die Abfahrt sah frisch und unverspurt aus. Also los ging's! Wäre da nicht das Altsteinproblem gewesen, das ein großes Loch in Annes Skibelag riss. Zum Glück hat Hüttenwirt Michael dafür gesorgt, dass der Ski einen Tag später repariert war. Bei dieser tollen ersten Powderabfahrt bekamen wir einen Vorgeschmack auf die nächsten Tage.

Am Freitag stiegen wir auf das Hobarjoch (2.512 m) auf. Von Alex lernten wir viel über die Übertragung des Lawinenlageberichts auf das Gelände. Auch auf diesem Gipfel hatten wir eine traumhafte Aussicht und Alex überprüfte die Gefahren für die Tour am folgenden Tag. Zum Abschluss des Tages wiederholten wir sowohl in der Praxis als auch in der Theorie, wie eine Verschüttetensuche abläuft.

Unsere Tour am Samstag war die längste und vielleicht auch herausforderndste für die Gruppe. Doch nachdem der Hüttenwirt uns auch Tipps und grünes Licht gegeben hatte, legten wir früh los. Durch den Wald, unter Baumstämmen entlang, über den Bach und mit weiteren Herausforderungen erreichten wir die Grafennsalm. Von dort ging es an alten Lawinenkegeln vorbei zum Gipfel der Grafennsspitze (2.619 m). Auf dem Weg konnten wir drei Tourengänger beobachten, wie sie eine sehr steile Abfahrt lässig und spektakulär zugleich abfuhren. Wir waren uns einig: das ist keine Abfahrt für Genussfahrer. Oben angekommen, machten wir erst einmal eine ausgedehnte Pause, genossen die Aussicht und die Vesper, schossen Fotos – Genussfahrer auf Tour eben. Alex hatte währenddessen schon die beste Abfahrtsvariante ausgekundschaftet. So langsam wurde es Zeit, sich für die Abfahrt bereit zu machen. Alex zeigte uns, wo die wilde Genussfahrt hingehen sollte. Der Plan stand und los ging's einen langen Steilhang hinunter. Zum Glück hatten wir auch hier super Schnee und die Abfahrt war nicht so wild wie gedacht. Manche ließen sogar ihre Schuhe offen, um die Schwierigkeit zu erhöhen. Erst unten haben wir bemerkt, dass wir den gleichen steilen Hang abgefahren waren wie die drei Jungs zuvor. Die Abfahrt verlief bis knapp 300 m unterhalb der Weidener Hütte. Nach bereits sieben Stunden auf Achse stiegen die Genussfahrer also nochmal eine weitere Stunde zur Hütte auf. Zur Belohnung gab es eine leckere Vesperplatte und wir waren alle völlig überwältigt von der spektakulären Tour des Tages. Auch unser Hüttenwirt Michael lobte unsere Gruppe für die Leistung und vor allem unseren Tourenleiter Alex.

An diesem Abend saßen wir noch sehr lange zusammen und erinnerten uns an die schönen letzten Tage zurück.

Am Sonntag haben wir uns den Hohen Kopf vorgenommen, um von dort direkt zum Park-



platz und zu unserem Bus abzufahren. Am Hohen Kopf (2.375 m) stießen wir auf eine Dünenlandschaft aus Schnee. Anne nutzte die Gelegenheit, eine schöne neue Spur zu legen. Auch wenn sich diese Aufgabe als schwierig



darstellte, hat sie das super gemeistert.

Die Abfahrt führte über Bäche und Wälder zur Rodelstrecke und schließlich zum Parkplatz.

Damit war das verlängerte Tourenwochenende auch schon vorbei. Eine letzte „Tour“ hat die Hungrigen in eine Gaststube verschlagen, die mit viel Dekoration aus allen Jahreszeiten und ausgestopften Enten an der Wand richtig Eindruck gemacht hat. Das Essen war der perfekte Abschluss für perfekte Skitourenergie.

Danke für die tolle Zeit!

Bericht: Judith Fleckenstein

Fotos: Alexander Leckert

Die „Walöschaffer Kandutschini“ oder ein sehr schönes Beispiel für gelebte Inklusion

Es ist der 16. Januar um 10.00 Uhr morgens: Ich besuche eine Grund- und Mittelschule in Waldaschaff und treffe dort Lisa, die Bäckerin der „Walöschaffer Kandutschini“. Ich kenne diese Kandutschini schon - aus der Kletterhalle der Sektion Aschaffenburg - und mit mir viele Besucher*innen unseres Kletterzentrums. Sie sind besonders lecker und „mit oisch viel Liebe gemacht“. Ich möchte euch heute die Geschichte hinter den „Walöschaffer Kandutschini“ erzählen:

In Waldaschaff hat sich an diesem Morgen des 16. Januar eine kleine Gruppe zusammengefunden: Lisa Bachmann, eine 28jährige junge Frau mit einem Handicap, Markus Kunkel, der Leiter der Mittagsbetreuung in der Grund- und Mittelschule in Waldaschaff sowie seine Stellvertreterin Angelika Ruppert, Annette Kraus-Laumen, die ehemalige Gruppenleiterin von Lisa in der Lebenshilfe-Werkstatt Schmerlenbach, und Edith Buchmann, die für den Fachbereich „AB jetzt inklusiv“ der Lebenshilfen Werkstätte Schmerlenbach e.V.

arbeitet. Auch eine freie Mitarbeiterin des Main Echo ist da, Cornelia Müller, und möchte über Lisa berichten und ihre Geschichte der gelebten Inklusion erzählen.

Lisa hat viele Jahre in der Lebenshilfe-Werkstatt Schmerlenbach gearbeitet und dort mit viel Herzblut bei unterschiedlichsten Aufträgen mitgearbeitet. Eines Tages hat sie dort am Schwarzen Brett eine Stellenanzeige der Gemeinde Waldaschaff entdeckt, die eine Mitarbeiterin für die Vorbereitung des Mittagstisches und der Mittagsbetreuungs-Räume in der Grund- und Mittelschule Waldaschaff gesucht hat. Lisa war sehr mutig und hat sich getraut, ihr Interesse an dieser Arbeit zu bekunden. Edith Buchmann hat Lisa dabei unterstützt und ihr den Weg in die Waldaschaffer Schule geebnet. Im September 2023 wurde Lisa dort herzlich empfangen von Markus Kunkel und dem ganzen Team der Mittagsbetreuung. Insbesondere Angelika Ruppert hat sie angelernt und arbeitet

regelmäßig mit Lisa zusammen. Die Zusammenarbeit macht viel Freude: Von Montag bis Freitag ist Lisa für einige Stunden vor Ort und bereitet die Küche und die Tische für das warme Mittagessen für ca. 40 Schüler vor und räumt danach auch wieder alles auf. Außerdem unterstützt sie in den Räumen der Mittagsbetreuung und schaut dort regelmäßig nach dem Rechten, räumt auf und bereitet Aktionen mit vor.

Das war Lisa aber nicht genug: Lisa trinkt gerne Kaffee und im Laufe der Zeit kam die Idee auf, für die regelmäßig stattfindenden Besprechungen Cantuccini selbst herzustellen. Gedacht – getan. Dann kam Markus Kunkel ins Spiel: Er kennt Lisa auch vom Klettern in der Kletterhalle im Rahmen unserer inklusiven BeHappy-Gruppe und hatte die Idee, auch die Kletterhalle mit Lisas Cantuccini zu beliefern: Lisa, Mitglied der DAV-Gruppe BeHappy und Praktikantin im Team der Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule Waldaschaff, bäckt seitdem jeden Dienstag für die Besucher*innen des Kletterzentrums Aschaffenburg die leckeren „Walöschaffer Kandutschini“ zum sehr guten Kaffee aus

einer kleinen Rösterei in Italien. **Unbedingt herkommen und probieren!**

Lisa hat sehr viel Mut bewiesen, sich auf das Angebot der Gemeinde Waldaschaff zu melden, denn so eine regelmäßige Arbeit erfordert einige Voraussetzungen und Fähigkeiten:

- Lisa arbeitet jetzt von Montag bis Freitag mehrere Stunden täglich.
- Sie muss mit dem Bus aus einer Nachbargemeinde selbstständig zur Arbeit fahren.
- Sie muss aus sich heraus gehen und mit ihren Kollegen und Kolleginnen kommunizieren und sich auch in unvorhergesehenen Situationen zurechtfinden.

Wir freuen uns sehr, euch die Geschichte von einem überaus gelungenen Inklusionsprojekt erzählen zu können und wünschen Lisa bei ihrer Arbeit in der Grund- und Mittelschule Waldaschaff sehr viel Freude und Erfolg. Lasst euch die „Walöschaffer Kandutschini“ gut schmecken!

Text und Bilder: Sigrid Trauthwein



Lisa Bachmann in der Mensaküche in Waldaschaff beim Kandutschini-Backen



Walöschaffer Kandutschini

ECHT. TYPISCH.



Schlappeseppel

BIERE MIT CHARAKTER.

**DER
GIPFEL
DES GUTEN
GESCHMACKS!**



Schlappeseppel Helles -
feinporiger Schaum,
bayrisch milder Geschmack.

@SCHLAPPESEPPEL.BIERE

SCHLAPPESEPPEL.DE

Projekt für den Klimawald mit Unterstützung der DAV-Sektion Aschaffenburg

An drei Samstagen im November 2023 haben wir, eine Gruppe von bis zu zehn Teilnehmern (Sabine, Tanja, Anette, Roman, Klaus, Sigi, Torsten, Sven, Markus, Bernd, Janosch, Volkmar), dem Wald und damit auch uns Menschen etwas Gutes getan: Wir haben eine Pflegemaßnahme auf einer Fläche von 4 ha im Forstbetrieb Rothenbuch durchgeführt.

Es handelte sich um eine natürliche Verjüngung von Eichen aus dem Jahre 2019, die auf ganzer Fläche wunderbar gekeimt sind - ein Geschenk der Natur und die natürlichste und kostengünstigste Art, um künftige, klimaanangepasste Wälder zu schaffen. Die Pflege war notwendig, um zu verhindern, dass die jungen Bäumchen mit einem Dickicht aus Brombeeren und Himbeeren überzogen und durch Lichtentzug zum Absterben gebracht werden.

Der November ist bekanntermaßen nicht gerade der trockenste Monat. Insofern war unsere Arbeit auch eine gewisse „Outdoorerfahrung“. Der Spaß an einer sinnvollen und umweltgerechten Arbeit und einer neuen Erfahrung war bei allen Teilnehmern zu spüren. Und eine Brotzeit in einer urigen Forsthütte bei knisterndem Holzfeuer ist ein Erlebnis, wozu die meisten Menschen heutzutage gar keine Gelegenheit mehr haben.

Unser Projekt besteht nicht nur in der Arbeit mit der Natur. Wir lernen, wie der Wald lebt, indem er sich verjüngt. Aber auch wie Baumartenzusammensetzung und Stabilität durch die Menschen gesteuert werden, die als Förster und Forstwirte vor Ort arbeiten. Wir lernen durch das Gespräch mit den Projektteilnehmern andere Lebenseinstellungen und Erfahrungen kennen. Wir versuchen ein Netzwerk zu entwickeln, um uns auch in Zukunft in die Gestaltung unserer Umwelt aktiv einzubringen.



Wir wollen unsere Projektreihe „DAV meets BAYSF“ im Frühjahr 2024 mit einer Biketour zu verschiedenen Klimawaldflächen in Rothenbuch fortsetzen und dabei u.a. den Erfolg unserer Arbeit bei Vegetationsbeginn begutachten. Weitere Projektflächen sind in Abstimmung mit dem Forstbetrieb. Termine werden durch die Sektion Aschaffenburg rechtzeitig bekanntgegeben.

Bericht: Volkmar Zankl
Foto: Sabine Büttner





Hörfest

**Wir feiern
gutes Hören.
Feiern Sie mit!**

Wer gut hört, nimmt am Leben teil und bleibt länger fit. Damit das anhält, heißt es am Ball bleiben. Am besten mit einem Hörtest. Je eher desto besser!

SCHWIND
SEHEN & HÖREN



Verabschiedung unserer Vortragsreferentin Astrid Stüllein

Mit der Durchführung der Vortragsreferententagung am 27.01.2024 in Aschaffenburg beendete Astrid Stüllein ihre langjährige Tätigkeit als Vortragsreferentin. Vor der Übergabe an ihren Nachfolger Manfred Brehm gibt sie uns einen kleinen Einblick in ihre Aufgaben.

Liebe Astrid, seit wann bist du in unserer Sektion aktiv und in welchen Bereichen hast du dich hierbei ehrenamtlich engagiert?

Seit meinem Eintritt 2013 in den DAV habe ich mich engagiert; zunächst als Kletterpfeilerbetreuerin, dann als Teamleitung der Kletterpfeilerbetreuer. Nach meiner Ausbildung zur Kletterbetreuerin gab ich Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in der Halle und an den Kletterpfeilern. Von 2017-2019 war ich Beirätin im Vorstand, 2015 übernahm ich das Amt der Vortragsreferentin.



Das Foto zeigt Peter Scheuermeyer und Astrid Stüllein nach dem Marokko-Vortrag am 20.11.2023.

Welche Aufgaben hattest du als Vortragsreferentin?

Das Aufgabenfeld ist sehr umfangreich. Es beginnt mit den jährlichen Treffen der Vortragswarte im Sektionenverband, immer in einer anderen Stadt. Dort werden die Referenten festgelegt, die in diesen Sektionen ihre Vorträge halten. So lassen sich zum Beispiel Reisekosten reduzieren. Danach erfolgt die Themenauswahl der Vorträge mit den Referenten, die Raumbuchung für den Vortragsabend und natürlich die Werbung und Vorankündigung. Und nicht zu vergessen ist die Betreuung der Referenten und die Organisation des Vortragsabends, angefangen mit der Bestuhlung, Kasse, Begrüßung der Zuschauer*innen,... Auf der Mitgliederversammlung stellte ich dann immer die Vortragsstatistik mit der Jahresbilanz vor. Zusätzlich zu den Multivisionsschauen im Martinushaus habe ich auch immer wieder Bergfilmaabende im Casino-Kino veranstaltet.

In den letzten Jahren hast du viele unterschiedliche Formate unter dem Titel „Vorträge“ organisiert. Stichpunkte: Multivisionsschauen im Martinushaus, Autorenlesungen im Kletterzentrum, Bergfilme im Casino-Kino. An welche Veranstaltung erinnerst du dich besonders gerne und warum?

Ich habe keine „liebsten Vorträge“, jeder für sich war den Besuch wert. Besondere Erinnerungen habe ich, da mit Wehmut und Trauer gepaart, an die Vorträge von Ralf Gantzhorn und Claus Hock. Ein junger Mann, Chris Fuschelberger, besuchte uns gleich zweimal kurz hintereinander. Erst mit dem Vortrag PAMIR HIGHWAY - Der beschwerliche Weg von Osh nach Dushanbe. Was die Jungs erlebt haben, war Wahnsinn. Dann zeigten sie noch im Casino Kino ihren Snowboard Film, ebenfalls irre. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Die Vortragsveranstaltungen der meisten DAV-Sektionen verzeichnen immer weniger Besucher. Manche Sektionen verzichten ganz darauf. Warum lohnt es sich, zu unseren Vorträgen zu kommen?

Es lohnt sich, da man sich vorher schon mit Freunden und Gleichgesinnten treffen kann,

zusammen einen Vortrag, meist ist das ja eine Multivisionsshow, besucht und ins Staunen über die tollen Bilder auf der übergroßen Leinwand kommt. Man kann die Begeisterung der Referenten direkt spüren und Ideen, die man für die nächste Wanderung oder Reise bekommt, in der Pause oder im Anschluss mit dem Referenten austauschen. Es ist einfach lebendiger, live einen Vortrag zu hören, als am Computer oder Handy eine Doku zu schauen. Wir haben heute zu allem Zugang, Google, YouTube, Instagram usw. – was leider auf der Strecke bleibt, ist für uns Menschen die wichtige Kommunikation.

Wenn wir uns austauschen, vereinsamen wir nicht. Die Vereinsamung ist ein nicht zu unterschätzender Faktor in unserer Gesellschaft nicht nur bei älteren Menschen, schon junge Leute leiden darunter. Corona hat dies noch weiter begünstigt. Ein Appell an alle unsere Mitglieder: Kommt in unsere Vorträge, nehmt Partner oder Freunde mit, genießt den Vortrag, bleibt gesellschaftlich rege und unterstützt somit ganz nebenher den wichtigen Bildungsauftrag des DAV.

Liebe Astrid, wir danken dir für das Gespräch und hoffen, dich in Zukunft noch oft als Zuschauerin bei unseren Vorträgen begrüßen zu dürfen.

Interview: Silke Jaxtheimer-Elter

Stadtradeln – Nachtrag 2023 und Ausblick 2024 für alle fleißigen Radler*innen des Teams DAV Aschaffenburg

Vom 12.06. – 02.07.2023 war erstmals auch unsere Sektion beim Stadtradeln in Aschaffenburg dabei. Teilnehmen durften Mitglieder sowie Freunde und Unterstützer der Sektion mit Wohnsitz, Schule oder Arbeitsstätte in Aschaffenburg.

Im September 2023 fand die Siegerehrung der Stadt Aschaffenburg statt. Leider wurde unser 10. Platz unter allen Teilnehmern sowie unser 2. Platz unter den Vereinen der Stadt nicht geehrt, aber wir haben unsere erfolgreichsten Radler*innen der Sektion natürlich trotzdem bedacht:

Unsere aktivsten drei Radler*innen Thorsten (1.108 km), Moni (541 km) und Silke (422 km) bekamen von Zweirad Stenger je einen hochwertigen Fahrradhelm und einen Gutschein. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Zweirad Stenger und wünschen allen Gewinner*innen viel Freude mit ihren Preisen.



Aschaffenburg ist noch nicht bekannt. Üblicherweise beginnt der Teilnahmezeitraum in Aschaffenburg kurz nach den Pfingstferien. Auch wir sind wieder dabei und freuen uns über viele Mitradler*innen, die sich in unserem Team registrieren. Jeder Kilometer zählt! Genauere Informationen gibt es voraussichtlich ab Ende April auf der Homepage und über den Newsletter.

Bericht: Sigrid Trauthwein und
Silke Jaxtheimer-Elter

Die deutschlandweite STADTRADELN-Saison 2024 beginnt am 1. Mai. Der Startschuss in

DACHDECKER - IMMER OBENAUF!



THALHEIMER BEDACHUNG

Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieierung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Dachfenstereinbau |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach
TRGS 519 | ■ Zimmermannsarbeiten |
| ■ Abdichtung gegen drückendes
Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer Bedachungs GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



DAV Seniorengruppe April bis August 2024

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm

Unsere nächsten Aktivitäten:

Mittwoch (!), 17.04.2024: „Durch die Haibacher Schweiz nach Schmerlenbach“
(Nachholtermin für die ausgefallene Wanderung im Januar)

Wir laufen durch die Haibacher Schweiz zur Marienkapelle. Weiter zum Strietsee und zur Klosterschänke in Schmerlenbach.

Treffen: 10:00 Uhr ROB Aschaffenburg, Bussteig 9, Linie 16

Abfahrt: 10:30 Uhr nach „Hohes Kreuz“

Einkehr: Klosterschänke Schmerlenbach
Rückfahrt: 16.20 Uhr mit Linie 43 ab Schmerlenbach

Ankunft: 16:42 Uhr ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Dorothea und Wolfgang Pursche (Tel.: 06021/56036).

Dienstag, 21.05.2024: „Bachgauer Runde“

Lössgraben – Wendelinus Kapelle – Mariengrotte – Alt Heiligen Kreuz Kapelle – St. Anna Kapelle

Treffen: 11:30 Uhr ROB AB, Bussteig 1, Linie 54

Abfahrt: 11:50 Uhr nach Großostheim zum Hönig; **Ankunft:** 12:13 Uhr

Einkehr: 15:30 Uhr Weinhaus Becker Großostheim

Rückfahrt: 18:40 Uhr von Marktplatz Großostheim, Linie 54; **Ankunft:** 19:08 Uhr ROB AB
Wir wandern mit Christine Schiessl (Tel.: 06021/470030).

Kurzfristige (Fahrplan-)Änderungen werden

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Dienstag, 18.06.2024: „Wanderung von Sulzbach nach Schweinheim über Sportplatz durch den Wald und an den Wildpferden vorbei zur Ratsstube“

Treffen: 11:30 Uhr ROB AB, Bussteig 3, Linie 61

Abfahrt: 12:00 Uhr nach Sulzbach, Braunwarthsmühle; **Ankunft:** 12:26 Uhr

Einkehr: 15:45 Uhr Ratsstube Schweinheim

Rückfahrt: 17:54 Uhr Haltestelle Bornwiesen; **Ankunft:** 18:10 ROB AB

Wir wandern mit Heinrich Arnold (Tel.: 0176/21902081).

Dienstag 16.07.2024: „Ausflug nach Rothenburg“

Informationen voraussichtlich ab April unter www.alpenverein-aschaffenburg.de oder bei Brigitte Sauer (Tel.: 06021/413900).

August 2024: Sommerpause

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Sektion Aschaffenburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Auflage: 3.750 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und DAV Aschaffenburg;

Titelbild: Ludwigsbrunnen Aschaffenburg, Silke Jaxtheimer-Elter

Redaktion

Christine Fabos, Anja Garcia Bedassie, Silke Jaxtheimer-Elter, Dr. Peter Sickenberger, Gabi Traub, Sigrid Trauthwein
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: pr@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
02/2024: 10.07.2024

Satz & Druck

Christine Fabos, 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co. KG, Großostheim

Vorstand, Beirat, Referent*innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach
 2. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
- Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferentin: Sophie Siebenlist, Aschaffenburg
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Reinhold Burger, Glattbach
Erik Hofmann, Alzenau

Referent*innen und Beauftragte

Digitalisierung: Rainer Braun, Kleinostheim
Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff und Alexander Schäfer, Waldaschaff
Klimaschutz: Jonny Röker, Mömlingen, und Karsten Friedrich, Aschaffenburg
Mountainbike: Erik Hofmann, Alzenau
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg
Sport- und Wettkampfklettern: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter*innen

s. Aufstellung auf der Homepage und in den Mitteilungen 4-23: Dezember 2023 - März 2024

Geschäftsstelle

Leitung:	Silke Jaxtheimer-Elter
Finanzen:	Monika Schwab
Tourenverwaltung und Verleih:	Thorsten Faderl, Silke Jaxtheimer-Elter

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
E-Mail:
allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de
Öffentlichkeitsarbeit: pr@alpenverein-aschaffenburg.de
Finanzen: finanzen@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 18 Uhr,
Freitag 15 – 17 Uhr,
und nach Vereinbarung
geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-4394760
<https://www.kbz-ab.de/>
E-Mail: info@kbz-ab.de
Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,
Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff
www.kletterpfeiler-waldaschaff.de
Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Kletterpfeiler-Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffenburg Höhenweg (mit Aschaffenburg Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal
www.aschaffenburg-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.
IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01
BIC: GENODEF 1AB1

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS+EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

schreiner
stein reisebüro

Frohsinnstr. 9
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670



Ihre Reise- und Wanderspezialisten in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de | info@wanderreisen.de

Wenn's ein bisschen mehr sein darf.
Mehr Adrenalin. Mehr Spaß.
Mehr Abenteuer.



Bei jedem Wetter, auf jedem Weg:
Immer die perfekte Ausrüstung!

Dauerniedrigpreise – immer 10% unter UVP*

zzgl.

10%
Rabatt

Rabatt für DAV-Mitglieder gegen
Vorlage des DAV-Ausweises!
(auf kletterbezogene Hardware -
reduzierte Ware und Aktionen
ausgenommen!)

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86
Montag – Freitag: 9.30 – 19 Uhr · Samstag: 9 – 18 Uhr
www.rohrmeier-outdoor.de

*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Ob Spessart,
Alpen oder
Nepal...

Bei uns bekommst
du das Equipment,
das dich auf deinem
nächsten Abenteuer
begleitet!

10%

RABATT* FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER



www.schaedlich.de

Sport und Outdoor
Schädlich GmbH
Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021-38820
sport@schaedlich.de

* auf die unveränderte Preis-
empfehlung des Herstellers,
nicht kombinierbar mit
anderen Rabatten